

VON HANS-JÜRGEN KREHL

Zwei rüstige Rentner sind zwar die Organisatoren und Rad-Wanderführer, doch wer dazu neigt, ihre Unternehmungen als Rentnertouren abzutun, dem sei das Mitmachen empfohlen: Seit einigen Jahren schon führen der ehemalige ICE-Lokführer Wolfgang Iblacker aus Großkonreuth und seit seiner Pensionierung auch „voll und ganz“ mit ihm im Wechsel oder im Duo der ehemalige Oberamtsrat am Landratsamt Tirschenreuth, der 65-jährige Gerd Richter, Radtouren ins östliche Nachbarland.

Die Eintages- oder Mehrtagestouren je nach Kondition und Neigung haben sich als Selbstläufer entwickelt, wobei die beiden Durchtrainierten nicht etwa dem Tempobolzen anhängen, sondern neben der sportlichen Bewegung auf zwei Rädern den Teilnehmer ihrer Touren die kulturellen Schätze des Nachbarlandes Böhmen nahe bringen und in das Zentrum ihrer Radtouren stellen.

Dass sie ihre Touren mit viel „Spaß an der Freud“ gestalten, das berichten jene, die schon dabei waren – und die kommen mittlerweile aus dem gesamten süddeutschen Raum. Längst hätten die beiden ein Geschäft draus machen können und, so



Das prachtvolle Ensemble der Burg Loket (Elbogen) mit einer hervorragend renovierten Altstadt, in der ein Denkmal davon zeugt, dass auch der Dichter und Staatsmann Goethe in seiner „Karlsbader Zeit“ einst in Loket war.



Am Steg über die Eger nahe dem Hans-Heiling-Kletterfelsen in einem reizvollen Naturschutzgebiet.

Iblacker, „es sind auch nach wie vor Reiseunternehmen interessiert, aber dann wärs ja ein Geschäft geworden und das artet dann in Arbeit aus. Und das wollen wir nicht, der Spaß muss im Mittelpunkt stehen.“

Ganz umsonst gehts freilich auch nicht und so steht dann in der „Preisliste“: Pro Person fünf Euro, Familien mit Kindern zehn Euro, Gruppen ab fünf Personen nach Vereinbarung, Fahrtkosten, Eintrittsgelder und Verpflegung sind extra zu bezahlen“.

Dass sie mit forschem Tempo nichts am Hut haben zeigt die neue Familientour, die hier kurz skizziert sei: Zur etwa 40 Kilometer klangen Tour ist Treffpunkt Ortsmitte Hundsbach (Von Waldsassen Richtung Grenzübergang). Mit dem Rad geht’s nach Eger, dort um 8.15 Uhr in den Zug nach Karlsbad, anschließend gemütliche Stadtrundfahrt; danach mit dem Rad der Eger entlang in das Na-

turschutzgebiet beim Kletterfelsen Hans-Heiling; nach weiteren acht Kilometern thront hoch über der Eger die imposante Burg Elbogen (Loket). Auch dort Rundgang im denkmalgeschützten Ensemble, wonach das Mittagessen lockt.

Nach weiteren neun Kilometern liegt Falkenau (Sokolov) am Weg und das Bergbauggebiet überrascht mit Schloss im Park, historischem Marktplatz, Kapuzinerkloster und Stadttheater. Um 15.13 Uhr fährt der Zug ab nach Karlsbad und schon nach knapp 30 Minuten gehts von dort über Egerteich mit dem Rad zum Startort Hundsbach zurück.

Eine weitere typische Tour von Irlbacher und Richter ist die „Drei- oder Vier-Tagestour Waldsassen – Kadan entlang der Eger“, die sich „je nach Begeisterung und Wetter auch an Ort und Stelle entweder beenden oder eben auf vier Tage ausdehnen lässt,

## Im Schatten der Burg

Radtouren nach West-Böhmen: Familien- und Mehrtagestouren durch das Tal der Eger



Radwanderexperte Wolfgang Irlbacher vor der Schäferskapelle auf dem Schäferbühl in Großkonreuth, seinem Heimatort nach der Grenze zu Tschechien und dem Grenzort Mähring.

Bild: Krehl

„was gar nicht so selten passiert“, erzählen die beiden Radwanderführer.

Dabei geht es am 1. Tag (70 Kilometer) von Waldsassen über Kynzberg, Loket, nach Karlsbad, wo erstmals übernachtet wird. Am 2. Tag (60 Kilometer) stehen Kyselka (Gießhübl) und die Eger-Überquerung bei Vojkovic (Wickwitz) auf dem Tourplan, der als nächstes den Übernachtungsort Kadan führt. „Nur“ etwa 50 Kilometer sieht der dritte Tag vor, am Fuß der Duppauer Berge zum Egerer Stausee und danach zurück nach Kadan und weiter zum Bahnhof nach Klösterle und von dort nach Eger. Die letzten zehn Kilometer bis Waldsassen beschließen das Mehrtageserlebnis. Wenn ein vierter Tag angehängt werden soll wird in Kadan zweimal übernachtet und eine Tour ins Erzgebirge unternommen.

Die oben beschriebene Tour ist nach dem Wendepunkt Kadan benannt. Diese Tour zu dem kleinen Städtchen in einer typischen böhmischen Dorflandschaft haben die beiden Stiffländer auch als reizvolle Eintagestour in Ihrem Programm. Diese



Die Eger als beliebtes Paddlerrevier begleitet die landschaftlich bestechenden Tour nach Kadan.

wie alle Touren verlaufen auf verkehrsarmen Dorfverbindungen und haben nur wenig Steigungen „drin“, worauf ja schon allein die Streckenführung durch das ausnehmend natürliche Tal der Eger ein Hinweis ist.

Immer wieder betont Wolfgang Iblacker die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, mit der die Radtouristen aus dem Oberpfälzischen empfangen und bewirtet werden. „Oft ist es schon bei Pannen oder bei der Ausarbeitung und Auskundschaffung der Strecken und Touren passiert, dass wir spontan eingeladen oder bei Pannen Hilfe angeboten wurde. In vielen Dingen sind die Tschechen offener und freundlicher als wir uns hier oft gegenüber ihnen geben“, sagt Irlbacher, dem das Wiederaufleben der jahrhundertalten Beziehungen zwischen Bayern und Böhmen eine Herzensangelegenheit ist. „Und mit dem Rad hat man dazu gerade die richtige Geschwindigkeit und Muße, um das Land und seine Menschen kennenzulernen.“!



Das Braunkohlen-Tagebaurevier Sokolov (Falkenau) bietet ganz im Gegensatz zur aufgerissenen Landschaft eine bezaubernde Altstadt mit fachmännisch restaurierter Architektur, das die Radler wie andere sehenswerte Stationen immer auch besichtigen.

Bilder: hzf (4)

### INFORMATION

Bei Touren mit Zugtransfer können wegen der Transportkapazität maximal zehn Radler teilnehmen. Anmeldungen bei Tourenführer Wolfgang Üblacker (Telefon und Fax 09639/210); Email: wolfgang.ueblacker@gmx.de. Auskünfte gibt es auch bei Gerd Richter Telefon 09631-1595.

Weitere Informationen beim Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald (Telefon 09631/88223, Fax: 09631/88305; Email: tourismus@tirschenreuth.de.

**Tourenplan in Auszügen:** Saisonauftakt am 1. Mai, mit der Eintagestour Karlsbad – Kadan; am 4. Mai folgt gleich die neue Familientour; eine bereits bewährte und beliebte Tour startet am 10. Mai, die „Burgen und Schlösser in Böhmen“. Ebenfalls ein Erfolgsmodell ist neben

den Wiederholungen der Touren vom Mai die Tour nach Marienbad am 15. Juni, die es noch einmal am 6. Juli gibt.

Die meisten Touren laufen im August, wo es gleich zweimal von Karlsbad nach Eger geht und zweimal die Marienbad-Tour im Programm steht. Ein besonderer Monat ist in jedem Jahr der September, auch wenn da die Saison ausläuft. Früh dran mit der Anmeldung muss sein, wer am 14. September, die Radwallfahrt nach von Waldsassen nach Maria Kulm mitfahren will.

Die Schmankerltour (Treffpunkt 9 Uhr in Egerteich) steigt am 20. September und am 28. September schließlich ist Saisonabschluss. Zur Tour „Rund um den Tillenberg“ ist Treffpunkt um 9 Uhr am Parkplatz Grenzübergang Neualbenreuth. (kl)